

W K

gottlieb Ernst
 Bey dem
Martini-

und

Ehrhardtischen
Hochzeit-Feste

welches den 11 May 1751

in Zurgau mit allem Vergnügen
 vollzogen wurde,

wolte hiermit

seinen Glückwunsch absetzen

ein näher Überwader

I. G. T.

Leipzig, gedruckt in der Höfischen Buchdruckerey.

AK



Die Freundschafts Pflicht heist mich auch
singen,
O! könnt ich ein erhabnes Lied,
Das auf zwey edle Seelen sieht,
In wohlgeleszte Keime zwingen!
Ich wolte mit sehr starcker Kräfte
Die wunderbahre Fügung preisen,
Ich wolte gar durch Schlüsse weisen:
Das eine unumschränkte Macht
Die Herzen, so weiß zu verbinden,
Das sie in ihrer Wahl die beste Wohlfahrt finden.

Alein, wer bringt mich auf die Spuren?
Da schon mein Dichter-Rohr zerbricht!
Calliope! verlaß mich nicht!
Komm! führe mich auf deine Fluren,
Und zeige, wie Charlottens Geist
Der Liebe kalte Brust zertrennet,
Und so ein reines Herz entbrennet,
Das sich aus seinem Kummer reißt,
In welchem man schien zu bemerken:
Ob wolte sich nicht mehr in Amors-Hütten stärken

Die Vorsicht spricht: So soll sich fügen
So gleich wird auch ihr Schluß erfüllt
Der wahre Grund, so hieraus quillt,
Muss sich nach Gottes Entzweck biegen
Der weist uns die rechte Bahn,
Der macht es besser, als wir wollen,
Und, wie wir diese gehen sollen,
Siebt er sehr sichere Mittel an.
Wer diesen folgt, dem wirds gelingen,
Und kann die rechte Frucht zu seiner Reife bringen.

Hoch Edler! dies zeigt Dein Bemühen,
Du wolest Dein erwünschtes Ziel,
Obs auch dem Höchsten wohlgefiel,
Zuvor in seinem Rath: Schluß ziehen.
Dein Vorsatz war noch nicht bestimmt,
Das andre Ehe-Band zu wagen,
Du wolest erst die Vorsicht fragen:
Ob sie auch einen Theil daran nimme?
Drauf billigte sie Deine Triebe,
Und weigete das Herz zum Gegenstand der Liebe.

Jedoch, wer hätte sollen denken:
Du würdest Deine Priester-Hand
Charlotten, Die Dich nie gekannt,
Uns uns nicht nahen Grenzen schenken?
Du habest Sie zum erstenmahl,
Ihr Wesen wolte Dir gefallen,
Und zögest Sie von andern allen
In Deine fest gefeszte Wahl.
Hieraus nun läst sich deutlich lesen,
Die Vorsicht habe Dir Sie selber auserlesen.

Auf! muntre Braut! sey voller Freude!
 Und wirf um einen zarten Blick,
 Auf Deinen Bräutigam zurück!
 Er führet Dich auf eine Weide,
 Die ein sehr seltner Thau befeucht,
 Sein gütig Wesen wird Dich ehren,
 Du wirst von keinem Kummer hören;
 Sein hoher Werth, der Ihn erleucht,
 Wird Dich ganz ungetreulich vergnügen,
 Du wirst mit Ihm im Schoos erhabnes Glückes liegen!

Hochwerthes Paar! es kann nicht fehlen,
 Schließt nun der Höchste Euer Band:
 So wird er auch den Ehestand
 Mit tausendfachen Wohl beselen;
 Und so kann Euch zu keiner Zeit
 Der wohlbedachte Schluß gereuen,
 Es wird sich Herz mit Herz erfreuen,
 Und bey der Liebe Seltenheit.
 Will ich in kurzen auch erfahren:
 Es werde sich mit Euch der Ehe-
 Segen paaren!



19. Jan. 1996

78 M 395

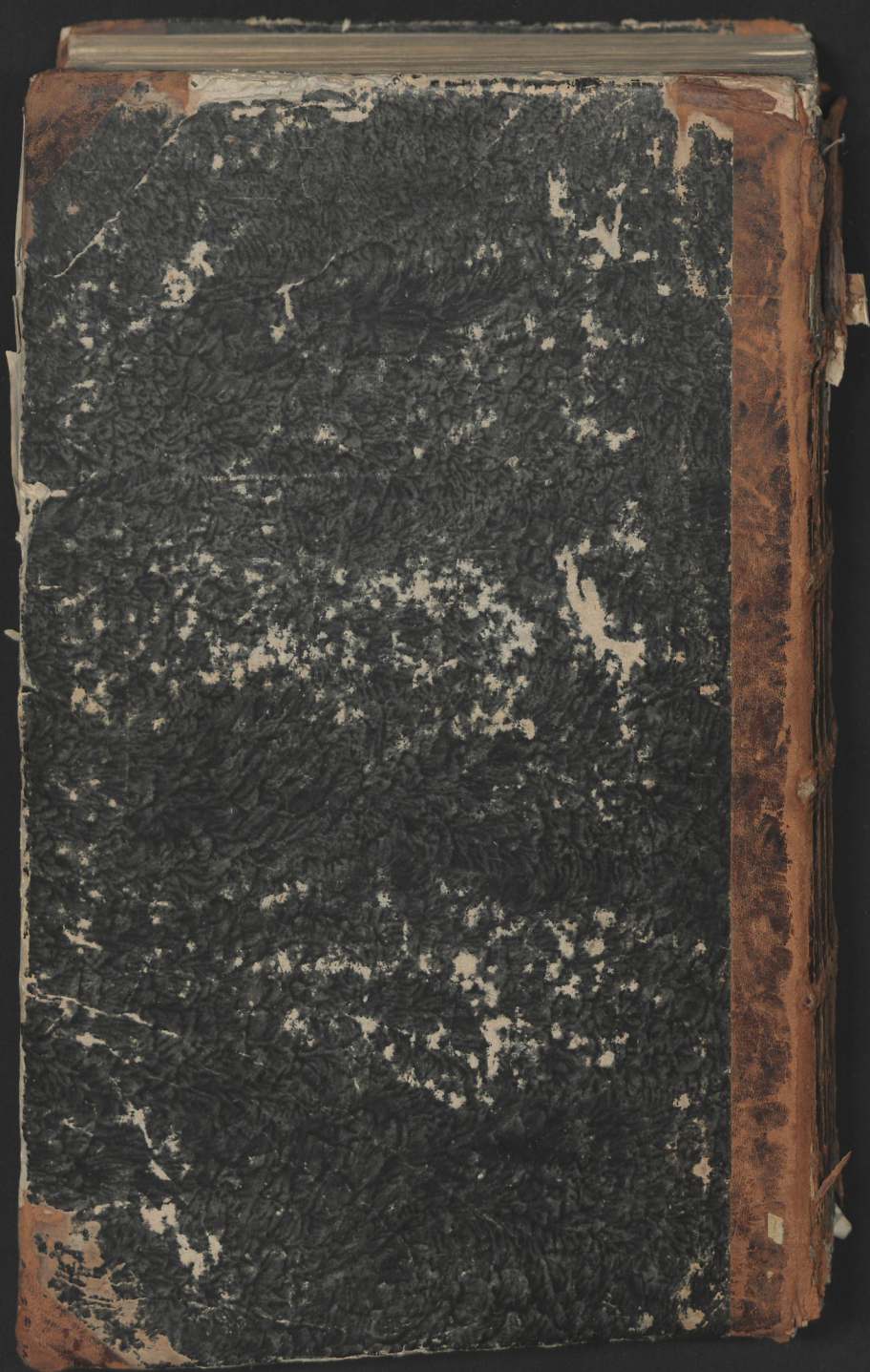
ULB Halle 3
001 504 401



TA 202

VDA





Gottlieb

Bei dem

Martini-

und

Ehrhardtischen

Hochzeit=Feste

welches den 11 May 1751

in Lurgau mit allem Vergnügen

vollzogen wurde,

wolte hiermit

seinen Glückwunsch absetzen

ein näher Überwader

L. G. T.

Leipzig, gedruckt in der Gödterischen Buchdruckerey.

AK



B.I.G.

Farbkarte #13

Centimetres